

## Der Brief des Apostels Paulus an Titus

<sup>1</sup> Paulus, ein Knecht Gottes und ein Apostel Jesu Christi, nach dem Glauben der Auserwählten Gottes und der Erkenntnis der Wahrheit zur Gottseligkeit, <sup>2</sup> auf Hoffnung des ewigen Lebens, welches verheißen hat, der nicht lügt, Gott, vor den Zeiten der Welt, <sup>3</sup> aber zu seiner Zeit hat er offenbart sein Wort durch die Predigt, die mir vertrauet ist nach dem Befehl Gottes, unsers Heilandes, <sup>4</sup> dem Titus, meinem rechtschaffenen Sohn nach unser beider Glauben: Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater, und dem HERRN Jesus Christus, unserm Heiland! <sup>5</sup> Derhalben ließ ich dich in Kreta, daß du solltest vollends ausrichten, was ich gelassen habe, und besetzen die Städte hin und her mit Ältesten, wie ich dir befohlen haben; <sup>6</sup> wo einer ist untadelig, eines Weibes Mann, der gläubige Kinder habe, nicht berüchtigt, daß sie Schwelger und ungehorsam sind. <sup>7</sup> Denn ein Bischof soll untadelig sein als ein Haushalter Gottes, nicht eigensinnig, nicht zornig, nicht ein Weinsäufer, nicht raufen, nicht unehrliche Hantierung treiben; <sup>8</sup> sondern gastfrei, gütig, züchtig, gerecht, heilig, keusch, <sup>9</sup> und haltend ob dem Wort, das gewiß ist, und lehrhaft, auf daß er mächtig sei, zu ermahnen durch die heilsame Lehre und zu strafen die Widersprecher. <sup>10</sup> Denn es sind viel freche und unnütze Schwätzer und Verführer, sonderlich die aus den

Juden, <sup>11</sup> welchen man muß das Maul stopfen, die da ganze Häuser verkehren und lehren, was nicht taugt, um schändlichen Gewinns willen. <sup>12</sup> Es hat einer aus ihnen gesagt, ihr eigener Prophet: "Die Kreter sind immer Lügner, böse Tiere und faule Bäuche." <sup>13</sup> Dies Zeugnis ist wahr. Um der Sache willen strafe sie scharf, auf daß sie gesund seien im Glauben <sup>14</sup> und nicht achten auf die jüdischen Fabeln und Gebote von Menschen, welche sich von der Wahrheit abwenden. <sup>15</sup> Den Reinen ist alles rein; den Unreinen aber und Ungläubigen ist nichts rein, sondern unrein ist ihr Sinn sowohl als ihr Gewissen. <sup>16</sup> Sie sagen, sie erkennen Gott; aber mit den Werken verleugnen sie es, sintemal sie es sind, an welchen Gott Greuel hat, und gehorchen nicht und sind zu allem guten Werk untüchtig.

## 2

<sup>1</sup> Du aber rede, wie sich's ziemt nach der heilsamen Lehre: <sup>2</sup> den Alten sage, daß sie nüchtern seien, ehrbar, züchtig, gesund im Glauben, in der Liebe, in der Geduld; <sup>3</sup> den alten Weibern desgleichen, daß sie sich halten wie den Heiligen ziemt, nicht Lästerinnen seien, nicht Weinsäuferinnen, gute Lehrerinnen; <sup>4</sup> daß sie die jungen Weiber lehren züchtig sein, ihre Männer lieben, Kinder lieben, <sup>5</sup> sittig sein, keusch, häuslich, gütig, ihren Männern untertan, auf daß nicht das Wort Gottes verlästert werde. <sup>6</sup> Desgleichen die jungen Männer ermahne, daß sie züchtig seien. <sup>7</sup> Allenthalben aber stelle dich selbst zum Vorbilde guter Werke, mit unverfälschter Lehre, mit Ehrbarkeit, <sup>8</sup> mit heilsamem und untadeligem Wort, auf daß der

Widersacher sich schäme und nichts habe, daß er von uns möge Böses sagen. <sup>9</sup> Den Knechten sage, daß sie ihren Herren untertänig seien, in allen Dingen zu Gefallen tun, nicht widerbellen, <sup>10</sup> nicht veruntreuen, sondern alle gute Treue erzeugen, auf daß sie die Lehre Gottes, unsers Heilandes, zieren in allen Stücken. <sup>11</sup> Denn es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen <sup>12</sup> und züchtigt uns, daß wir sollen verleugnen das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste, und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt <sup>13</sup> und warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unsers Heilandes, Jesu Christi, <sup>14</sup> der sich selbst für uns gegeben hat, auf daß er uns erlöste von aller Ungerechtigkeit und reinigte sich selbst ein Volk zum Eigentum, das fleißig wäre zu guten Werken. <sup>15</sup> Solches rede und ermahne und strafe mit gutem Ernst. Laß dich niemand verachten.

### 3

<sup>1</sup> Erinnerere sie, daß sie den Fürsten und der Obrigkeit untertan und gehorsam seien, zu allem guten Werk bereit seien, <sup>2</sup> niemand lästern, nicht hadern, gelinde seien, alle Sanftmütigkeit beweisen gegen alle Menschen. <sup>3</sup> Denn wir waren weiland auch unweise, ungehorsam, verirrt, dienend den Begierden und mancherlei Wollüsten, und wandelten in Bosheit und Neid, waren verhaßt und haßten uns untereinander. <sup>4</sup> Da aber erschien die Freundlichkeit und Leutseligkeit Gottes, unsers Heilandes, <sup>5</sup> nicht um der Werke willen der Gerechtigkeit, die wir getan hatten,

sondern nach seiner Barmherzigkeit machte er uns selig durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes, <sup>6</sup> welchen er ausgegossen hat über uns reichlich durch Jesum Christum, unsern Heiland, <sup>7</sup> auf daß wir durch desselben Gnade gerecht und Erben seien des ewigen Lebens nach der Hoffnung. <sup>8</sup> Das ist gewißlich wahr; solches will ich, daß du fest lehrest, auf daß die, so an Gott gläubig geworden sind, in einem Stand guter Werke gefunden werden. Solches ist gut und nütze den Menschen. <sup>9</sup> Der törichten Fragen aber, der Geschlechtsregister, des Zankes und Streitens über das Gesetz entschlage dich; denn sie sind unnützlich und eitel. <sup>10</sup> Einen ketzerischen Menschen meide, wenn er einmal und abermals ermahnt ist, <sup>11</sup> und wisse, daß ein solcher verkehrt ist und sündigt, als der sich selbst verurteilt hat. <sup>12</sup> Wenn ich zu dir senden werde Artemas oder Tychikus, so komm eilend zu mir gen Nikopolis; denn daselbst habe ich beschlossen den Winter zu bleiben. <sup>13</sup> Zenas, den Schriftgelehrten, und Apollos fertige ab mit Fleiß, auf daß ihnen nichts gebreche. <sup>14</sup> Laß aber auch die Unsern lernen, daß sie im Stand guter Werke sich finden lassen, wo man ihrer bedarf, auf daß sie nicht unfruchtbar seien. <sup>15</sup> Es grüßen dich alle, die mit mir sind. Grüße alle, die uns lieben im Glauben. Die Gnade sei mit euch allen! Amen.

**Lutherbibel 1912**  
**The Holy Bible in German, Luther 1912**

Public Domain

Language: Deutsch (German, Standard)

Translation by: Martin Luther

2023-08-09

---

PDF generated using Haiola and XeLaTeX on 21 Feb 2024 from source files  
dated 13 Dec 2023

4abe16e3-13b2-5f87-8e60-7efd7573d9fc